© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Im Fascikel der Lichenes fruticulosi befindet sich ein „*Lich. cladophilus* mihi, Algov.", wozu Wulfen bemerkte: „a Froelichio, *Lich. cladophilus* Froehlichii." Diese Flechte ist nicht etwa eine neue Art, sondern sterile kleinlappige *Imbr. perlata* L. (K. flavesc., med. C. —, hyph. non amyloid.), zwischen welcher spärliche *Imbr. physodes* f. *labrosa* Ach. eingewachsen ist.

7. *dubius:* fehlt im Herbare (vergl. Arn., Wulfen 1882, p. 165).

8. *glaucus:* ist *Platysma glaucum;* vergl. Arn., Wulfen p. 165, Arn. Tirol XXII. p. 86. Ein Exemplar von der Kübeggeralpe ist zum Theile die f. *coralloidea* Wallr., beigemengt sind *Usnea barbata* und *Imbr. physodes.* Bei den übrigen Exemplaren ist kein Standort genannt.

Der *Lich. glaucus* von Brax (vergl. Arn. Tirol XXII. p. 85, 86) ist im Herbare noch vorhanden.

9. *platyphyllus:* ein „Lich. platyph., Dill. t. 20, f. 43" ist *Imbr. perlata* L. (med. C. —) und *Imbr. revoluta* Fl. (thallus C. rubesc.);

ein *Lich. platyphyllus* prope Spaa" ist aus *Imbr. perlata* L. und *Imbr. saxatilis* L. zusammengesetzt.

10. *fallax: Platysma fallax* Web., von Wulfen gesammelt, ist im Herbare nicht vorhanden.

a) zu einem „*Lich. bicolor* Ehrh." (scripsit Schrader) bemerkt W.: „*Lich. fallax* seu *glauci* var., NB. a clariss. Schrader mihi missus sub nomine *Lich. bicoloris* Ehrharti". Hier handelt es sich um eine Verwechslung. Schrader schickte einen Ast der *Alect. bicolor,* welchen Wulfen nicht beachtete; die dabei befindliche Laubflechte aber ist ein Atom der *Imbr. perlata* L. (med. C. —, hyph. non amyloid.).

b) ein Exemplar, muthmasslich von Schreber, „*Lich. fallax* Web., Fichtelgeb.", wozu Wulfen bemerkte: *Lich. fallax* Weberi, proximus, nisi idem cum glauco; Scopolii cylindricus" ist steriles *Plat. fallax* Web., welchem vielleicht nur zufällig ein kleines steriles Exemplar von *Platysma chlorophyllum* Humb. beigesellt ist.

(Schluss folgt.)

Litteratur-Uebersicht.[1])

März 1894.

Beck G. R. v. Mannagetta. Die Schneeglöckchen. Eine monographische Skizze der Gattung *Galanthus.* (Wiener illustr. Garten-Zeitung XIX. 2. Heft.) 8°. 14 S. 2 Abb.

---

[1]) Die „Litteratur-Uebersicht" strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbstständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht. Die Red.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verf. unterscheidet: **A.** *Nivales*: 1. *G. nivalis* L. hieher: *α. Europaeus* Beck, *β. major* Ten., *γ. Caucasicus* Beck. *δ. Redoutei* Rupr. — 2. *G. Graecus* Orph. (= *G. gracilis* Cel. = *G. Bulgaricus* Velen.) — 3. *G. Elwesii* Hook., hieher: *typicus, β. maximus* Velen., *γ. reflexus* Herb. — 4. *G. latifolius* Rupr., hieher *α. typicus, β. Alleni* Bak., *γ. Fosteri* Bak. — **B.** *Plicati*: 5. *G. plicatus* M. B., hieher: *α. genuinus, β. Byzantinus* Bak. — 6. *G. Valentinei* G. Beck (*nivalo × plicatus*). — 7. *G. hybridus* Allen. (*Elwesii × plicatus*).

Eingehende Behandlung erfahren die zahlreichen in Gärten cultivirten Formen.

Hanausek T. F. Thermogene Bacterien als Erzeuger der Selbsterhitzung. (Zeitschr. f. Nahrungsmittel-Untersuchung 1894. Nr. 2. p. 15—16.) 8°.

Höfer F. Nachträge zu den Dialectnamen der in Niederösterreich vorkommenden Pflanzen. Wien (Matzner). 8°. 4 S. 0·20 M.

Istvanffi G. Adatok Románia Alga flórájához. Beiträge zur Kenntniss der Algenflora Rumäniens. (Termeszetrajzi füzetek XVI. p. 144—199.) 8°.

Kerner A. R. v. Marilaun. Deutsche Naturforscher-Versammlungen in Wien. (N. Fr. Presse, 1894, 9. und 10. März.)

Klein J. Der Bau der Cruciferenblüthe auf anatomischer Grundlage. (Berichte der deutsch. bot. Ges. XII. Heft 1.) 8°. 1 Taf.

Verf. untersuchte die Cruciferenblüthe anatomisch, insbesondere in Bezug auf Zahl und Verlauf der Gefässbündel und kommt zu folgendem morphologischen Schluss: Die Blüthe besteht aus 2 äusseren, 2 inneren medianen Kelchblättern, 4 diagonal gestellten Blumenblättern, 2 äusseren transversal gestellten, 4 inneren diagonalen Staubblättern, 2 transversalen und 2 medianen Carpellen. Es finden sich also lauter 4 gliedrige Kreise mit Ausnahme des äusseren Staminalkreises. Bezüglich des Gynaeceums kommt also der Verf. auf die Lindley-Kunth'sche Deutung zurück.

Preissmann E. Ueber einige für Steiermark neue oder seltene Pflanzen. (Mitth. d. naturw. Ver. f. Steierm. Jahrg. 1893.) 8°. 7 S.

Raciborski M. Cycadeoidea Niedzwiedzkii nov. sp. Krakau (Akademie). 8°. 10 p. 2 Taf.

Rothpletz A. Ueber eine ausgestorbene Flora des Innthales. (Bot. Centralbl. XV. S. 376—378.) 8°.

Wiederholung des vom Verf. in einem jüngst erschienenen geologischen Werke („Ein geologischer Querschnitt d. d. Ostalpen") gegen das diluviale Alter der Höttinger Breccie Vorgebrachten. Versuch, die durch Wettstein vorgenommene Bestimmung der fossilen Pflanzen in Zweifel zu ziehen. Eine Erwiderung des letzteren wird eine der nächsten Nummern des Bot. Centralbl. bringen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schubert G. Der Park von Abbazia, seine Bäume und Gesträuche. Mit einer Schilderung der Vegetation der Umgebung von Abbazia von G. R. v. Beck. Wien (Hartleben). 8°. 125 S. 16 Abb. 2 M.

Aloi A. Influenza dell' umidità del suolo sulla traspirazione delle piante terrestri. (Atti dell' Acad. Givenia di Sc. Nat. Catania VII. Serie 4.) 8°. 18 S.

Arnold F. Lichenes exsiccati 1859—1893. Nr. 1—1600. München (Höfling), Gr. 8°. 56 S.

Verf. publicirt hiemit ein Gesammtverzeichniss über das von ihm seit 1859 herausgegebene schöne Exsiccatenwerk. Dasselbe wird die Benützung dieses Werkes ungemein erleichtern, umso mehr, als das Register in vielseitiger und zweckentsprechender Weise angelegt ist; es gliedert sich in: 1. ein Verzeichniss der Arten nach deren fortlaufenden Nummern, 2. ein systematisches Verzeichniss, 3. in ein Verzeichniss der Sammler, 4. in ein solches der Fundorte, 5. in eines der Substrate, soferne sie dem Pflanzenreiche entstammen.

Bechhold's Handlexikon der Naturwissenschaften und Medizin. Bearbeitet von Schauf, Pulvermacher, Mehler, Löwenthal, Eckstein, Bechhold und Arends. Frankfurt a. M. (H. Bechhold). 8°. 1127 S.

Das Buch ist für das grosse Publicum bestimmt und bringt in lexikographischer Anordnung kurze Erläuterungen der naturwissenschaftlichen und medicinischen Fachausdrücke. Dass dabei auf systematische Begriffe (Pflanzennamen) weniger Rücksicht genommen wurde, ist verständlich, es finden sich diesbezüglich die wichtigeren Namen mit Worterklärung, Angabe der Familienzugehörigkeit, der Verbreitung und eventuellen Verwendung. Sonst enthält das Buch terminologische Begriffe mit Erläuterungen, Namensabkürzungen hervorragender Botaniker, Erklärung physiologischer und biologischer Begriffe, Angaben über Pflanzenproducte etc. Sofern es sich bloss um eine erste Orientirung handelt, wird das Buch gewiss von Nutzen sein.

Behla R. Die Abstammungslehre und die Errichtung eines Institutes für Transformismus. Ein neuer experimenteller phylogenetischer Forschungsweg. Kiel (Lipsius und Fischer). 8°. 67. S. 2 M.

Briquet J. Questions de Nomenclature. (Bullet. d. l'herb. Boissier II. Nr. 2. p. 49—88.) 8°.

Inhalt: Nomina nuda et seminuda. — Point de départ de la nomenclature générique. — Les „genres" de Rumphius sont-ils valables? — Doit on refuser ou admettre les genres de Patrick Browne? — Once a synonym, always a synonym. — Des noms mort-nés. — Du rôle des documents prélinnéeus dans la nomenclature actuelle. — De la nomenclature des subdivisions d'espèce.

Briquet J. Fragmenta monographiae Labiatarum (l. c. p. 119 bis 141) 8°.

Buser R. Sur les Alchimilles subnivales, leur ressemblance avec

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

l'*A. glabra* et leurs parallelismes avec les espèces des regions inférieures. (Bull. d. l' Herb. Boissier II. Nr. 2. p. 94—113.)

Neu beschrieben werden: *Alchimilla semirecta* Bus. Savoyen, Schweiz. — *A. demissa* Bus. Savoyen, Schweiz. — *A. fissimima* Bus. St. Bernard. — *A. longiuscula* Bus. St. Bernard. — *A. sinuata* Bus. Savoyen, Schweiz. — *A. acutidens* Bus. Piemont. Savoyen, Schweiz, Algäu, Tirol (Ritten, Seiseralpe, Flora Austr.-Hung. no. 817), Salzburg (Fusch), Kärnthen (Heiligenblut), Schweden. — *A. connivens* Bus. Piemont, Savoyen, Schweiz, Algäu, Tirol (Rofanspitze, Schleierberg bei Gossensass, Ritten, Bozen, M. Baldo), Venetien. — *A. versipila* Bus. Piemont, Savoyen, Tirol (Nauders, Geisbleisenkopf).

Engler A. Die natürlichen Pflanzenfamilien. Leipzig (W. Engelmann), 8°. pr. Lief. 1·50 M.

Lieferung 100: 3 Bogen Text, 144 Einzelbilder.
Solms H. Graf zu: *Caricaceae* (Schluss).
Gilg E.: *Loasaceae.*
Warburg O.: *Begoniaceae.*
Lieferung 101 und 102: 6 Bogen Text. 111 Einzelbilder.
Taubert P.: *Papilionaceae* (Forts.).

Erikson J. und Henning E. Die Hauptresultate einer neuen Untersuchung über die Getreideroste. (Zeitschr. f. Pflanzenkrankh. IV. Bd. 2 Heft.) 8°. 8 S.

Bringt die Resultate von Untersuchungen über Keimfähigkeit und Keimdauer verschiedener Sporen, über Bau und Grösse der Sporen, von Infectionsversuchen, die von allgemeinerem Interesse sind. Die Verf. unterscheiden folgende Formen, die unter dem Namen „*Puccinia graminis*" zusammengefasst werden: 1. f. *Secalis* auf *Secale*, *Hordeum* und *Triticum repens*, 2. f. *Avenae* auf *Avena sativa*. 3. f. *Tritici* auf *T. vulgare*, 4. f. *Airae* auf *Aira caespitosa*, 5. f. *Poae* auf *P. compressa*.

Focke W. O. Eine Birne mit zweierlei Blättern. (Schriften des Naturw. Ver. Bremen 1894.) 6 S. 1 Abb.

Frank B. und Tschirch A. Wandtafeln für den Unterricht in der Pflanzenphysiologie an landwirthschaftlichen und verwandten Lehranstalten. Abth. VI. 10 Tafeln und Text. Berlin (P. Parey). 30 M.

Gillot X. Variations parallèles à fleurs rouges des espèces du genre *Galium*. (Bull. soc. bot. d. Fr. III. Ser. Tom. 1. p. 28—30.) 8°.

Verf. nimmt folgende Gruppirung der in Betracht kommenden *Galium*-Arten vor.

A. Art.	B. Rothblüthige Parallelform.
Galium cinereum All.	*G. venustum* Jord., *G. roseolum* P. Mab.
G. Morisii Spreng.	*G. corsicum* Spreng.
G. myrianthum Jord.	*G. Prostii* Jord.
G. silvestre Poll.	*G. sabaudum* Gill.
G. uliginosum L.	*G. rubrifolium* C. A. T.

Kamienski F. Neue und unbeschriebene Arten der Gattung *Utricularia*. (Berichte der deutsch. bot. Ges. XII. Heft 1.) 8°. 7 S.

U. stellaris L. var. *dilatata* F. K. Madagaskar, Ostafrika. — *U. Oliveri* F. K. Afrika. — *U. Oliveri* var. *fimbriata* F. K. Westafrika. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

U. Oliveri var. *Schweinfurthii* Weisser Nil. — *U. Muelleri* F. K. Australien. — *U. inflexa* Forsk. var. *tenuifolia* F. K. Madagaskar. — *U. inflexa* var. *remota* F. K. Sansibar. — *U. Warmingi* F. K. Brasilien.

Kränzlin F. Beiträge zu einer Orchideenflora der asiatischen Inseln. (Engler's bot. Jahrb. XVII. Bd. 5. Heft.) 8°. 7 S.

Macfarlone J. M. Observations on Pitchered Insectivorous Plants. II. (Ann. of Bot. VII. Nr. 28.) 8°. 53 p. 3 Taf.

Magnus P. Ueber den Zusammenhang der Entwickelung einiger Rostpilze mit klimatischen Verhältnissen des Standortes. (Naturw. Rundschau IX. Nr. 11.) 8°. 5 Sp.

Moll J. W., Fiet A. et Pijp W. Rapport sur quelques cultures de Papavéracées, faites dans le Jardin botanique de l'Université de Groningue. 1892 et 1893. Bois-le-Duc (Robijns et Co.). 8°. 22 p.

Murbeck Sv. Neue oder wenig bekannte Hybriden in dem botanischen Garten Bergielund. (Hortus Bergianus.) (Acta horti Berg. Bd. 2. Nr. 5.) Gr. 8°. 21 S. 1 col. Taf.

Eingehende Beschreibung und Untersuchung folgender Hybriden: *Scleranthus annuus* × *perennis* (*Scl. biennis* Fr.). Vom Verfasser u. a. auch gesehen von Franzensbad, Böhmen. — *Dianthus plumarius* × *Seguieri*. — *Papaver alpinum* × *nudicaule*. — *Saxifraga Aizoon* × *Cotyledon* (*S. Gaudini* Brügg.). — *Epilobium adnatum* × *novo-mexicanum* — *E. collinum* × *novo-mexicanum*. — *Geum pallidum* × *urbanum*. — *Digitalis laevigata* × *lanata*. — *Linaria Peloponnesiaca* × *repens*.

Pax F. Prantl's Lehrbuch der Botanik. 9. Aufl. Leipzig (Engelmann). 8°. 365 S. geb. 5·30 M.

Prantl's Lehrbuch erfreut sich Dank seiner Vorzüge so grosser Verbreitung, dass es schade gewesen wäre, wenn eine Neuauflage in Folge des so frühen Todes des Verfassers unterblieben wäre. Prof. Pax hat sich nicht nur durch Veranstaltung dieser neuen Auflage ein Verdienst erworben, sondern insbesondere auch dadurch, dass er das Buch in mehrfacher Hinsicht wesentlich verbesserte. Diesbezüglich sei insbesondere die Bereicherung mit schönen Abbildungen (grösstentheils aus den „Natürlichen Pflanzenfamilien"), die Umarbeitung des anatomischen Theiles mit grösserer Rücksichtnahme auf die Physiologie, die Einschaltung eines Capitels über Entwicklung der Anthere und des Embryosackes der Angiospermen, die Anpassung der Systematik an Engler's Syllabus, die Beachtung der Brefeld'schen Forschungen hervorgehoben. — Vielleicht könnten bei einer weiteren Auflage noch einige Abbildungen durch bessere ersetzt werden, so Fig. 204 (*Taxus*), Fig. 139 (*Phytophthora*), Fig. 294 (*Capparis*).

Pirotta R. Sullo sviluppo del *Cladosporium herbarum*. (Ann. d. R Istituto Bot. di Roma. Vol. V. Fasc. 3.) 4°. 2 p.

— — Sopra due forme dell' *Isoetes echinospora* (Bull. della Soc. Ital. 1893.) 8°. 2 p.

Poirault G. Recherches anatomiques sur les Cryptogames vasculaires. (Ann. sc. nat. Botanique. VII. Ser. XVIII. Tom. Nr. 3 et 4.) 8°. 143 p. 43 Fig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Saint-Lager Remarques sur quelques noms de plantes. (Journ. d. Bot. 1894. Nr. 4. p. 83—84.) 8°.

Verfasser kommt auf einige von ihm schon einmal gerügte Pleonasmen der botanischen Nomenclatur zurück und schlägt deren Beseitigung vor. Für *Psamma arenaria*, *Sagittaria sagittifolia*, *Vitex Agnus castus*, *Nepeta nepetella* findet er ältere Namen in *Psamma litoralis B. P. Sagittaria aquatica* Lam., *V. verticillita* Lam., *Nepeta parviflora*; für *Neottia nidus avis* schlägt er *N. orobanchoidea* S. L., für *Helodes palustre H. glandulosum* S. L. vor. Dem Referenten erscheinen diese Fälle als solche, in denen berechtigte Nomenclaturbestrebungen durch Spielereien compromittirt werden. Es ist nach seiner Ueberzeugung ganz gleichgiltig, ob Genus- und Speciesnamen dasselbe bedeuten oder nicht, wenn ihre Verbindung nur eine Pflanze unzweideutig bezeichnet. Ebenso unzutreffend findet Referent die Bemängelung des Namens *Cypripedilum Marianus*, weil dadurch angeblich mythologische und christliche Begriffe verbunden werden!

Sertorius A. Beiträge zur Kenntniss der Anatomie der Cornaceae. (Bull. d. l'herb. Boiss. Vol. I.) 8°. 78 S.

Schulz A. Grundzüge einer Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt Mitteleuropas seit dem Ausgange der Tertiärzeit. Jena (G. Fischer). 8°. 206 S.

Eine bemerkenswerthe, von eingehendem Studium der einschlägigen Fragen zeugende, gedankenreiche pflanzengeographische Studie, die sich in 3 Theile theilt. Der erste gibt einen Ueberblick über die Schicksale der europäischen Flora seit der Tertiärzeit mit Zugrundelegung der Ansichten jener Glacialgeologen, welche in diesem Zeitraume 4 Eiszeiten und dementsprechend 3 Interglacialzeiten unterscheiden. Der Abschnitt führt zu dem Ergebnisse, dass die zerstückten Verbreitungsareale vieler der heute lebenden Pflanzen auf ungleiches Aussterben während der grossen klimatischen Veränderungen des jüngsten Abschnittes der Erdgeschichte zurückzuführen sind. Diesbezüglich bringt der Verfasser ein reiches specielles Materiale. Der 2. Abschnitt behandelt in eingehender Weise die Ausbreitung der Thermophyten in Mitteleuropa seit dem Ausgange der 4. Eiszeit. Aus den beiden ersten Theilen ergeben sich die Ursachen der verschiedenen Zusammensetzung der mitteleuropäischen Flora, die Verfasser im 3. Theile zur Unterscheidung von Florenbezirken verwendet. Es folgen 68 Seiten Anmerkungen, die Belege zu den Angaben des Verfassers, Litteraturnachweise und kritische Notizen enthalten.

Unter Betonung des Eingangs gefällten Gesammturtheiles kann Referent doch nicht umhin, an Manchem in dem Buche Anstoss zu nehmen. Er will diesbezüglich nur andeuten, dass das Buch für viele mit allen Details nicht Vertraute in manchen Theilen schwer verständlich sein wird infolge der ungemein kurzen Darlegung relativ complicirter Verhältnisse und der eigenthümlichen, durch zahllose Zwischensätze charakterisirten Schreibweise des Verfassers. Referent kann sich nicht befreunden mit der grossen Sicherheit, mit der im 1. Theile Resultate der Glacialgeologie benützt werden, die heute mit solcher Sicherheit noch unmöglich ausgesprochen werden können. Wer auch nur die wichtigste diesbezügliche, geologische Litteratur kennt, der muss doch zugeben, dass man heute unmöglich mit solcher Sicherheit von 4 posttertiären, mitteleuropäischen Eiszeiten, ihrer Ausdehnung und Consequenz für die Pflanzenwelt, von der Beschaffenheit der diversen Interglacialzeiten sprechen kann. Verfasser hat gewiss ein Recht diese Dinge hypothetisch mit Sicherheit zu behaupten, dann darf er aber, so lange die Behauptungen zum grössten Theile Hypothesen bleiben, nicht Auffassungen anderer Autoren, die ihm nicht passen, einfach als unberechtigt erklären. Der stark polemische

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ton des Buches steht überhaupt in einem eigenthümlichen Gegensatze zu dem hypothetischen Charakter vieler Angaben desselben.

Etwas zu dürftig erscheint dem Referenten die Eintheilung der Florenbezirke begründet. Hier war Verfasser auch in Bezug auf Namengebung nicht glücklich, Namen wie: „Mittel—Rhein—Unter—Mosel—Lahn—Unterbezirk" (S. 133), „Ober—Rhein—Main—Unterbezirk" können sich doch unmöglich einbürgern.

Persönlich möchte Referent hier kurz zu der Behandlung Stellung nehmen, die seine, die Höttinger Breccie betreffenden, Untersuchungen durch den Verfasser erfahren.

Er verlegt diese Ablagerung in seine erste Interglacialzeit und sagt (S. 160), die Behauptung des Referenten, „dass das heutige Vorkommen der Mehrzahl der fossilen Arten in der Nähe der Breccie auf ein postglaciales Alter derselben, oder, falls ihre Ablagerung wirklich interglacial sei, wenigstens darauf schliessen lasse, dass die auf ihre Ablagerung folgende Eiszeit keine auch nur annähernd so weitgehende klimatische Aenderung wie die erste Eiszeit bewirkte", sei durchaus unbegründet. Wie beweist dies Verfasser? Er behauptet, das heutige Vorkommen der in der Breccie nachgewiesenen Arten in der Nähe derselben sei nichts Merkwürdiges, da die Mehrzahl der Arten überhaupt weit verbreitet sei. Die gegen seine Ansicht entschieden sprechenden Gründe, die sich aus dem Vorkommen zweier in den Alpen nur an sehr beschränkten Standorten, und zwar gerade nächst der Breccie findenden Arten, der *Potentilla micrantha* und der *Adenostyles crassifolia* [1]), ergeben, werden einfach dadurch aus dem Wege geräumt, dass die Existenz als selbstständige Form bei der einen Art einfach geleugnet wird, dass von der anderen kühn behauptet wird, dass sie in allen 3 Interglacialzeiten im Alpengebiete weit verbreitet war! Wenn man so mit pflanzengeographischen Daten umgeht, dann kann man freilich Alles beweisen oder leugnen. — Auf derselben Seite wird vom Verfasser behauptet: „daran, dass die Höttinger Breccie in jener Zeit abgelagert wurde, aus welcher die zahlreichen Inseln von Steppenpflanzen im mitteleuropäischen Tieflande stammen (wie dies Referent deducirte), ist nicht zu denken". Man sollte glauben, eine so scharfe Kritik werde begründet. Von einer Begründung findet sich kein Wort! — Referent möchte dem Herrn Verfasser den Vorschlag machen, er möge sich einmal die Lagerungsverhältnisse der Breccie ansehen; er wird dann finden, dass sich absolut kein sicherer Grund für die von ihm behauptete Zugehörigkeit in die 1. Interglacialzeit finden lässt. Er wird finden, dass es sogar nicht leicht ist, gewichtige Gründe für ein interglaciales Alter zu finden, er wird aus den stratigraphischen Verhältnissen keinen sicheren Beweis gegen die Annahme eines postglacialen Alters erbringen können. Und dann wird er vielleicht auch etwas weniger kategorisch die Zusammenstellung der Höttinger Flora mit der süddeutschen Steppen-Flora als unberechtigt bezeichnen, die er selbst auch als postglacial ansieht (S. 16).

Wettstein.

Schulze E. Florae Germanicae Pteridophyta. Kiel (Lipsius & Fischer). Kl. 8°. 29 p.

Eine Zusammenstellung der in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz vorkommenden Pteridophyten mit Diagnosen, Litteraturangaben und Verbreitungsbezeichnung in Anlehung an die neueren Werke von Luerssen und Prantl. Zweifellos ein recht brauchbares Büchlein.

Sprengel C. K. Das entdeckte Geheimniss der Natur im Bau und in der Befruchtung der Blumen. Herausgegeben von P. Knuth. (Ostwald's Klassiker der exacten Wissenschaften Nr. 48, 49,

---

[1]) respective der dieser sehr nahestehenden *A. Schenkii.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

50, 51.) Leipzig (Engelmann). 4 Bändchen mit 184, 172, 178 Seiten und 25 Tafeln. — 8 M.

Wir haben schon bei einem früheren Anlasse Gelegenheit genommen, die Idee einer Ausgabe von Classikern der exacten Wissenschaften als eine sehr glückliche zu bezeichnen. Der hohe Preis älterer werthvoller Werke bedingt deren geringe Verbreitung und die Folge davon ist die nur zu häufig zu beobachtende Missachtung der Arbeiten älterer Forscher und Selbstüberschätzung. Zu den besten älteren botanischen Werken gehört zweifellos das nunmehr zweifach [1]) neuherausgegebene Werk Sprengel's (1793). Werthvoll sind die Zusätze Knuth's.

Tschirch A. und Oesterle O. Anatomischer Atlas der Pharmakognosie und Nahrungsmittelkunde. Lieferung 3, Leipzig (Weigel). 4°. Taf. 11—15 m. Text.

Die vorliegende Lieferung behandelt: Flores Tiliae, Flores et Fructus Sambuci, Caryophylli, Nelkenstiele, Antophylli, Fructus anisi vulgaris, Fructus Foeniculi, Herba cannabis ind., Fructus Cannabis.

Vilmorin's Blumengärtnerei. Beschreibung, Cultur und Verwendung des gesammten Pflanzenmateriales für deutsche Gärten. 3. Auflage herausgegeben unter Mitwirkung von A. Siebert und A. Voss. Berlin (P. Parey). 1. Lieferung. 8°. 48 S.

Im zeitlichen Anschlusse an die in jüngster Zeit erschienenen Werke von Beissner (Coniferen), Dippel und Koehne (Laubhölzer), Zabel (Spiraeen) erscheint nunmehr ein gross angelegtes Werk, das insbesondere Orientirung über die grosse Menge von krautigen Pflanzen bringen soll, welche in den deutschen Gärten cultivirt werden oder cultivirt werden können. Das Buch — das in 50 Lieferungen à 1 Mark erscheinen und complett 1000 Holzschnitte und 100 Farbentafeln enthalten wird — ist keine blosse Auflage des alten Vilmorin, sondern in Anlage und Inhalt ein neues Werk. Es bringt kurze Beschreibungen und vielfach kleine Habitusbilder in systematischer Reihenfolge, kurze Bestimmungstabellen der Gattungen, wichtige Synonyme, Angabe der Heimat der Pflanzen und Culturanweisung. Vielfach ist die Verwerthung neuester Litteratur zu bemerken. Unter den der 1. Lieferung beigegebenen Farbentafeln finden sich einige sehr schöne (so Taf. 63, 67, 55), weniger gelungen ist Taf. 61. Für den Gärtner dürfte das Buch ein unentbehrliches Nachschlagewerk werden.

Flora von Oesterreich-Ungarn.

Salzburg.[2])

Referent: **Dr. Karl Fritsch** (Wien).

Quellen:

a) Litteratur.

1. Beck G. v. Flora von Niederösterreich (Schlussband, Nachträge p. 1328).

---

[1]) Vergl. diese Zeitschr. Nr. 4, S. 152.

[2]) Das Referat bezieht sich auf die Zeit vom 1. October 1892 bis 31. December 1893.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 044

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Litteratur-Uebersicht. 184-191